Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für ben goldenen Grund" ericheint wochentlich breimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteffährlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftraße. - Telephon Nr. 28.

Nummer 79

Dienstag, den 6. Juli 1915

37. Jahrgang



Ehren=Tafel

auf dem Selde der Ehre gefallenen Mitbürger

Gemeinde Würges.

Johann Gillmann, gefallen am 27. Marg in Rugland.

Umtliche Nachrichten. Unentgelfliche olzavgave aus dem Stadtwalde.

Die Erlaubnisscheine für Lefeholg aus dem Stadtmalde werden hiermit insgesamt guruck-Mogen. Dagegen findet von jett ab wöchent-in Mittwochs und Samstags in den Stun-den von 2-6 Uhr Nachm. eine Abgabe von ig in den Lohichlagen unter Aufficht ftatt, te allg. in Unipruch genommen werden kann. Mes Aufnehmen von Sols an anderer Stelle im Balbe ift verboten und wird emindlich ibestraft werben. Auch werden die betreffenden von der unentgeldt. Holgabgabe

tenn ausgeschloffen. Camberg, ben 3. Juli 1915.

Mobeln,

whithe la flexben

Der Bürgermeifter: Dipberger.

der Weltkrieg

Amtliche Tagesberichte.

BIB. Großes Sauptquartier, 1. Juli.

Bestlicher Kriegsschauplatz.

Rordlich von Arras nahmen die Kampfe in die Graben unter andauerndem Artilleriestiecht einen für uns günstigen Fortgang. In der Champagne sudöstlich von Reims wen die Franzosen erfolglos an. Auf den

Raashohen und in den Bogefen fanden nur Safte Artilleriekampfe ftatt.

Feindliche Flieger warfen Bomben auf geebrugge und Brugge, ohne militarifchen

Oftlicher Kriegsschauplag.

Die Lage ist unverändert. Die Junibeute beträgt: 2 Fahnen, 25 695 defangene, darunter 121 Offiziere, 7 Ge-hühe, 6 Minenwerfer, 52 Maschinenge-Bete, 1 Flugzeug, außerdem gahlreiches

Südöstl. Kriegsschauplatz.

In erbitterten Kampfen haben die Trup' bin des Generals v. Linfingen gestern die billiche Stellung östlich der Gnila-Lipa zwischen Kanieze Stellung östlich der Gnila-Lipa zwischen im gestürmt; 3 Offiziere, 2328 Mann wurden wangen genommen und 5 Maschinengewehre

auch östlich von Lemberg sind österreichisch-sorische Truppen in die feindliche Stellung

Die Armeen des Feldmarfchalls v. Macken: fen find im weiteren Bordringen gwifchen bem Bug und ber Beichsel. Much weftlich ber Beichsel weichen die Ruffen teilweise nach hart-nachigen Kampfen. Die verbundeten Truppen brangen beiderfeits der Ramiena nach.

Die Gesamtbeute vom Juni der unter Befehl des Generals von Linfigen, Feld-marichall von Mackenjen und General von Bonrich kampfenden verbundeten Truppen beträgt: 409 Offiziere, 140 650 Mann 80 Geschütze, 268 Maschinengewehre.

Oberfte Seeresleitung.

1887 Franzosen und 8465 Kussen gerangen.

WIB. Großes Sauptquartier, 2. Juli.

Westlicher Kriegsschauplat.

Ein nachtlicher Angriff auf unfere Stellungen westlich von Souchez murde abgewiesen. Im Bestteile der Argonnen hatten Teile der Armee Seiner Kaiferlichen Sobeit des Aronpringen einen ichonen Erfolg. Die feindlichen Graben und Stugpunkte nordweftlich von Four de Paris wurden in einer Breite 3 Rilometern und einer Tiefe von 200 bis 300 Metern von württembergifden und reichsländischen Truppen erstürmt. Die Beute beträgt: 25 Offiziere, 1710 Mann Gefangene, 18 Majdinengewehre, 40 Minenwerfer, eine Revolverkanone erbeutet. Die Berlufte der Frangofen find beträchtlich.

In ben Bogefen nahmen wir auf bem Silfenfirft zwei Berke; Ruckeroberungsversuche bes Begners murben abgewiesen. Un Befangenen fielen 3 Offigiere, 149 Mann in unfere Sand.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Sudoftlich von Kalwarja murde dem Feinde nach heftigem Kampfe eine Sobenftellung entriffen. Dabei machten wir 600 Ruffen gu Gefangenen.

Südöftl. Kriegsschauplatz.

Rach Erfturmung auch ber Soben fuboft: lich von Kuroftowice (nordlich von Salicz) find die Ruffen auf der gangen Front in der Gegend von Marjampol bis nordlich von Firlejow zum Ruchzug gezwungen worden. General von Linfingen folgt bem gefchlagenen Gegner. Die Beute erhöhte fich bis geftern

7 765 Befangene, Darunter 11 Difigiere, 18 Mafchinengewehre.

Die Armee des Generalfeldmarichalls v. Mackensen hat den Gegner westlich von Zainosc unter andauernden Kampfen über den Labunka- und Por-Abschnitt zurückgedrängt und diesen bereits mit Teilen überschritten. Beiter westlich ift die feindliche Stellung in der Linie Turobin-Krasnik-Jozefow (an der Weichsel) erreicht. Die Borstellungen bei Stroza und Krasnik und diese Orte selbst

wurden noch gestern Abend genommen. Westlich ber Beichsel haben die Ruffen unter bem Drucke des Angriffs die Brückenkopfstellung bei Tarlow räumen müssen. Das füdliche Kamienna-Ufer ist vom Feinde ges fäubert. Die Truppen des Generalobersten v. Wonrsch haben in erfolgreichen Kämpfen die Ruffen aus ihren Stellungen füdoftlich pon Sienno und bei Ilsho geworfen und ba-bei etwa 700 Gefangene vom Grenadier korps gemacht.

Oberfte Beeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 3. Juli.

Westlicher Kriegsschauplat.

Die Frangofen griffen in ber Racht unfere Stellungen nordweftlich von Souches an. Der

Angriff wurde abgewiesen. Bei Les Eparges miglang ein durch Hand-Bei Les Eparges miglang ein durch Hand-granatenseuer und Stinkbomben vorbereiteter Truppen gestern die feindliche Stellung in frangofifcher Angriff.

Die porgeftern auf dem Silfenfirft erober: | drangen durchgein Gewirr von Graben bis gu ten Berke gingen geftern wieder an ben Feind verloren.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Richts von Bedeutung.

Südöftl. Kriegsschauplag.

Rordlich des Onjeftr dringen unfere Truppen unter Berfolgungskämpfen über die Linie Marnampol-Narajow-Miajto gegen den Blota-Lipa-Abschnitt vor. Sie haben den Bug abwarts von Kamionka:Strumilowa bis unterhalb Arnlow an vielen Stellen erreicht und find auch in nördlicher Richtung zwifchen Bug und Beichfel im flotten Borfchreiten; Die Riederungen der Labunkar und des Dor find, trogdem der Begner an einzelnen Stellen noch hartnadigen Biberftand gu leiften verfuchte nunmehr in unferer Sand.

Much am Bysnica-Abidnitt zwifden Kras-nik und der Mundung faßten deutsche Trup-

pen auf dem Rordufer Fuß. Bwifden linkem Beichselufer und der Pilica ift die Lage im allgemeinen unveranbert, ein ruffifcher Gegenftog fudweftlich von Radom wurde abgewiesen.

Oberite Seeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 4. Juli.

Westlicher Kriegsschauplag.

In den Argonnen haben unsere Truppen die Offensive fortgesetzt. Die Beute hat sich erheblich erhöht: sie beträgt für die beiden ersten Iulitage: 2556 Gefangene (darunter 37 Offiziere), 25 Maschenengewehre, 72 Minenwerfer, 1 Revolverkanone.

Auf den Maashohen wiederholte der Feind trog aller Migerfolge viermal feine Berfuche gur Biedereroberung der perforenen Stellungen bei Les Eparges; wir wiesen seine Angriffe glatt ab.

Rordwestlich von Regneville eroberten wir die frangosischen Stellungen in 600 Meter Breite und entriffen nordlich von Fenen Sane dem Feind ein Balbftuck.

Die Fliegertatigkeit war geftern febr lebhaft. Deutsche Flugzeuge bewarfen bas Landguard-Fort bei Sarwich, fowie eine englifche Berftorerflottille und griffen das befestigte Ranen, die Bahnanlagen von Dems basle und das Sperrfort Remiremont an. Ein englisches Flugzeug stürzte nördlich von Bent an der hollandifden Grenge brennend ab. Ein deutsches Rampffluggeug zwang einen

frangoffichen Flieger bei Schlucht gur Landung. Der Feind bewarf Brugge, ohne militartichen Schaden angurichten.

Defflider Kriegsichauplak Die Lage ift unverandert.

Südöftlider Ariegsfcauplab.

Die Armee des Generals von Linfingen ist in voller Bersolgung gegen die Flota-Lipa; 3000 Russen sielen in unsere Hand. Unter ihrem Druck weicht der Feind auf seine Stellungen von Rarajow-Miasto bis nördlich Przempstann. Bon Kamionka bis Krylow (am Bug) ist die Lage unverändert. Die Armeen des Generalfeldmarschalls v. Macken-sen sind im fortschreitendem Angriff. Zwischen der Weichsel und der Pilica hat sich nichts Bejentliches ereignet.

Oberfte Seeresleitung.

Broges Sauptquartier, 5. Juli. (W. I. B. Amilich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Ein englischer Angriff nördlich von Ppern an der Strafe nach Pilkem und ein französis icher Borstoß auf Souchez wurden blutig abgewiesen.

Beiderfeits Crorides Carmes (am Befteiner Breite von etwa 1500 Metern und

400 Meter por.

Unter ichweren Berluften mußten die fich verzweifelt wehrenden Frangofen Braben auf Graben raumen und eima 1000 unverwundete Befangene (darunter einen Bataillonsftab), 2 Feldgeschütze, 4 Maschinengewehre, 3 leichte, fowie 4 ichwere Minenwerfer in unferer Sand laffen. Ebenjo gelang ein gleichzeitig ausgeführter Aberfall auf eine frangofifche Blockhaus-Stellung bei Sautide:Recupt (füdlich von Rorron an der Mojel), die mit Befatjung und eingebauten Rampfmitteln in die Luft gefprengt und bann planmagig wieder ge-

raumt wurde. Unfere Flieger bewiesen erneut im Lufthampf ihre Uberlegenheit. Rordlich und weftlich Manonviller wurde am 1. und 2. Juli je ein frangofildes Flugzeug gur ichleunigen Landung gezwungen. Mit Erfolg wehrte geftern und porgeftern ein beuticher Kampflieger ben Angriff pon drei Begnern ab. Die bei bem erften gemeldeten feindlichen Luftangriff auf Brugge gefchleuderten Bomben fielen in der Rahe der wertvollften Kunftdenkmaler

der Stadt nieder.

Östlicher Kriegsschauplag.

Die Lage ift unverandert.

Südöftl. Kriegsschauplat.

Die verbundeten Truppen unter dem Befehl des Generals von Linfingen haben auf ihrer gangen Front die Blota-Lipa erreicht; das Westuser ist von den Russen gesäubert. Die Urmee hat außerordentliches geleistet.

In falt vierzehntägigen Rampfen erzwang fie angelichts einer ftarken feindlichen Stellung den übergang über den Dnjeftr und trieb ben geichlagenen Gegner von Stellung gu Stellung

geschlagenen Gegner von Siellung zu Siellung vor sich her. Im Bug-Abschnitt räumte der Feind heute nacht den Brückenkops bei Krylow. Zwischen Bug und Weichsel wurden die Russen gestern bei Plonka (Turadin) nördlich des Por-Abschnitts und bei Tarnowka – Krasnik erneut geworfen. Oberfte Beeresleitung.

Lotales und Dermischtes.

§ Camberg, 6. Juli. Intereffenten merden darauf hingewiesen, daß laut Berfügung des herrn Reichskanglers pom 24. Sahres die Aufnahme von Beftanden an Berbrauchszucker am 1. Juli 1915 wiederholen ift. Unmeldungen baben bis jum 10. Jult 1915 gu erfolgen. Formulare find von ber Beichaftsftelle ber Sanbelskammer gu Limburg an ber Lahn gu begiehen.



Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber: Bilbelm Ummelung, Camberg.

Die Balkanforgedes Dierverbands.

Die Befprechungen bes Reichstanglers von Bethmann Sollmeg und bes Staatsfefretars p. Jagom mit ben verantwortlichen Leitern ber öfterreichifden Bolitif find beenbet. Ginen breiten Raum in biefen Beratungen hat naturgemäß bas Berbaltnis ber Bentralmadite gu ben neutralen Baltanfigaten, por allem Rumanien und Bulgarien, eingenommen. Die Frantfurier Beitung' erhalt über biefen Buntt ber Berhandlungen eine Bufdrift aus Berlin,

ber mir folgendes entnehmen;

"Das Wort, das zu Beginn des Krieges und seitdem oft geschrieben wurde, daß für die Haltung der Reutralen in der Hauptjache die Ergebnisse auf den Schlachtfeldern enticheidend fein werden, bas gilt für bie Balfanftaaten gang befonders und gilt heute noch. wie es von Anfang an gegolten bat. Die Ereigniffe ber letten Monate und die Fortidritte ber verbundeten Armeen im Often und Gudoften laffen ja beutlich genug ertennen, wie Die lodenden Ungebote ber Eripleentente an Die einzelnen Balfanftaaten von ber Rriegs. lage beeinsluft worden sind und sich erhöht haben, je bedrängter die Lage Ruslands wurde. Sie lassen aber andererseits auch ertennen, daß die por ichmerer Enticheidung flebenden Balfanflagten, nicht nur Rumanien allein, fo ficher wie möglich geben möchten und daß fie in der Tendens, mit möglichst geringem Rififo möglichft große Borteile gu erringen, offenbar bemuht find, ben Beitpuntt für ihre Enticheibung fomeit binauszuschieben, bis feine Bweifel mehr barüber befiehen tonnen, wer in bem großen Ringen als Sieger hervorgeben wird. Daß für diese Staaten die Gesahr besteht, schliehlich zu spat zu kommen und bann den Lohn von der einen oder von der anderen Geite gu verichergen, durfte ihren Regierungen wohl nicht verborgen fein, und wird ihnen gewiß im Laufe ber nich lange bingiehenden Berhandlungen auch zu Gemute geführt worden fein. Rugland bietet mit gefleigertem Gifer ben Humanen Landgebiete an, die es nicht befitt, und auf die es fonft icon Gerbien begrundete Soffnungen gemacht hat. Es mird allmähltd fcmer, fich in diefem tompligierten Gellichen gurechtzufinden. 3m legten Grunde wird bie, für den Ausgang bes gangen Rrieges ficher nicht imwichtige Entscheidung der einzelnen Baltanstaaten doch immer davon abhängen, wie bald und wie nachdrücklich der Siegeslauf der verbündeten Deere im Schoften fich vollendet.

Inzwischen geht das Frage- und Antwort-ipiel zwischen Betersburg und Butarest ober Sosia lustig weiter. Auch aus ben jüngsten Melbungen geht nur eins mit Sicherheit berpor: Die Balfanflaaten wollen freie Sand behalten. Go melbet ber ,Gecolo' aus Bufareft, Bratianu habe ber ruffifchen Regierung befannigegeben, daß das diplomatische Abfommen als abgeschlossen gelten könne,
sobald Ruhland die gestellten Bedingungen
in ihrer Gesamtheit annehme und dem
rumänischen Generalstad den Zeitpunkt des
militärischen Eingreisens überlasse. Ruhland soll diese legten Bedingungen abgesehnt
haben. Die Karteisührer der Opposition haben. Die Barteiführer ber Opposition machten Bratianu Bormurfe, daß er fle getaufcht habe, benn er habe eine Intervention Mumaniens gleichzeitig mit der Italiens verfprocen. Das rumanifche Bolt verhalt fich bemgegenüber burchaus gleichgültig. italienische Bebblatt weift barauf bin, baß bie rumanische Regierung trop ber militarifchen und wirticaftlichen Borbereitungen beutschen Algenten gestatte, ihre Berbetätigkeit zugunften ber Neutralität im Lande fortzuseten. Aus Sofia berichtet bas Giornale d'Italia',

ber Ministerprafibent habe bem Bierverband eine bulgariiche Rote überreicht, nach ber Bulgerien bereit fei. Die Berhandlungen wieder aufzunehmen, aber Garantien in bezug auf bie Befehung ber angebotenen Bebiete verlange. Bu gleicher Beit habe Bulgarien bie Berhand. lungen mit ber Turfei fortgefest. Rach ber Entwidlung, Die Die Dinge in Galigien genommen haben, ift nicht baran gu zweifeln, bag die Baltanftaaten vorläufig in ihrer ab-wartenden haltung verharren werden.

Aber bie Bierverbandftaaten hoffen immer noch auf eine Sinnesänderung, sie sehen jest und Streisen und zei allgemach ein, daß sie die Unterliegenden in die Kriegszone suhr. diesem Weltfriege sind und rusen nach Hilfe.

Man wird fich jedoch am Baltan die Sache reiflich überlegen, ob man gewillt ift, das Schidfal Belgiens gu teilen und fich auf die Seite berer zu ftellen, ble nichts gu bieten haben als leere Berfprechungen. Darin allerdings find die Berbunbeten uns über!

Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehörbe gugelaffene Rachrichten.

"Und jest ?"

Das Bariser Blatt "Guerre Soziale" stellt die Frage "Und jeht?" und schreibt: Bu Un-fang des Frühjahrs wurden unsere Hoffnungen pon vier im Laufen befindlichen Operationen getragen: Die Blodabe Deutschlands, Die Karpathenschlacht, die Dardanellenaktion und die Biederausnahme unserer großen Offensive auf der Beitfront. Benn wir uns jedoch nicht selbst täuschen wollen, so mussen wirdt eingestehen, daß diese Unternehmungen nicht die Resultate hatten, die wir von ihnen erwarteten. Das Biatt prüft, welches die Ursachen dieser Mißersolge seien und erklärt, man musse sie zum Teil den Berbienften ber Bentralmachte guichreiben. Underfeits hatten bie Berbun. beten gablreiche Brrtumer und Rachläffigfeiten begangen, über beren Ratur gut fprechen von ber Benfur und ber "Beiligen Gintracht" perboten fei. Wenn bie Berbundeten nicht auf der Dut feien, beftehe bie Doglichteit, daß eine beutiche Difenfive auch ben Sommerfeld. aug bestimmt ... Und jest?

Der mifilungene Musbungerungsplan.

Mus Baris wird gemelbet: Wie das , Betit Journal' und die Information' versucht nun auch das Journal' zu beweisen, das die Er-nährung Deutschlands durch Einfuhr von Konterbande erfolge; da-gegen erklärt Journal des Dédais' offenbergig. Deutschland schüße sich gegen den Hunger mehr durch Organisation des Lebens. mittelverbrauches als burch Ginfuhr von Konterbande.

Rufiland brancht Gelb.

"Ruffoje Glowo' fdreibt: Die Bentral-machte bemuben fich felt fieben Bochen, Rufland als ben finangiell ichmächften Gegner auf die Knie zu zwingen. Der Versuch wird teinen Erfolg haben. Rufland ift entsichlossen, der Erfuch wird teinen Erfolg haben. Rufland ift entsichlossen. Den Krieg an der Seite seiner Alliterten zu einem siegereichen Ende zu führen; es braucht aber hierfür Geld. Es erscheint deshalb dringend ersorderlich, dah Austland wirtschaftliche Unterstützung von Ergland wirtschaftliche Unterstützung von Ergland wirtschaftliche Unterstützung von Ergland wirtschaft. liche Unterftutung von England und Frantreich erhalt.

Joffre über ben italienifchen Felbaug.

Der befannte banifche Militarichrititeller Oberft Solten Mielfen ichreibt in Bolitifen' über die Rriegslage an der italienifden Grenze: Er hat im Mai in Baris von General Joffre gehort, die Berbundeten rechneten Damit, angefichts ber befannten beutichen Offenfivftarte, Stalien erheblich unterftu gen gu muffen, falls Deutschland erft einmal ernftlich nach Oberitalien porftiege. Die Berbundelen hatten fich jedoch mit diefer Rotwendigfeit abfinden muffen, ba ihnen erft Italiens Gingreifen bie völlige wirtichaftliche Biolierung Deutschlands verburgte. Bet einem Bordringen der Bentralmachte wefillich bes Ifongotales tame Italien in eine aufer. ordentlich ichmterige militarifche Rage.

Wie die Englander die amerifanifde Flagge migbranchen.

Mus Bofton wird gemelbet: Der britifche Benland. Dampfer "Colonial" hat nach Mus-fage bes Rapitans vierzig Stunden lang bie Flagge ber Ber. Staaten gum Schute gegen Unterfeeboote geführt. Das Schiff begegnete am 30. Mat einem englifchen Batrouillenboot, bas ihm befahl, entweder eine neutrale Flagge ober gar feine au führen. Der Rapitan hißte fofort bie Sterne und Streifen und zeigte fie, fo lange er burch

Bon Türfen bernichtetes englisches Regiment.

Major Bravit von ber ichmebifchen Genbarmerie in Berfien berichtet in Stodholms Dagblad', daß die Radrichten, die fiber bie fürlifden Kriegsoperationen in Afien nach Europa gelangten, febr unvollständig felen. Co a. B. fei in Europa niemals befannt gemorden, daß ein ganges englifches Regiment von ben Turfen bei Ahma; an der perfifden Grenze dadurch vernichtet murde, daß es auf einen unterminierten Landstreifen gelodt wurde, woes vollftandig verichwand.

In der frangöfischen gront.

Mus einem Tagebuch.

Bet einem frangofifchen Difigier, ber im Bipilleben Brofeffor an ber Corbonne ift, wurde ein Kriegstagebuch gesunden, aus dem deutlich hervorgeht, welche Cliquenwirtschaft im Lande der Freiheit und Gleichheit, in der Republik Frankreich, herrscht. Er ichreibt: Dier wäre es idnilisch, wenn nicht die garstigen Dinge maren, die es auch in Friedensgetten gibt: Die Bitterfeit, mit der man die Ariegs. freuge den Schreiberfeelen und Bebienten hinter ber Front verliehen feben muß, ben Rerlen, bie bem Oberft ben Bein einichenten, mabrend unfereins im Granatfeuer fieht: bie Rriegsfreuge, die man bem einfachen Golbaten porenthalt, ber im Schutengraben feine Saut gu Martte tragt, um einem verwundeten Rameraben bas Leben gu retten.

Alles wird in biefem wohlorganisierten Kriege von den Leuten babinten vereinnahmt, die Menschen, die Borteile, die Tabatspatete und der Champagner, die neuen Unisormen, die Tressen und die Kriegstreuze. Born kommt überhaupt nichts hin, als was von den "Boschen" kommt. Einen von uns Distgieren hat man antreten laffen, um pon ihm im Ramen bes Minifters Rechenichaft für einen Brief gu forbern, in bem er geichrieben hatte, feine Leute hatten teine Luft mebr, und ich felbst bin gestern zarifühlend gefragt worben, ob ich nicht vielleicht in meiner Korreipondens unvorsichtig gewesen sei, und ob nicht etwa die Burüdsehung, die mir zuteil geworden ist, auf diese Weise zu erlären ware.

Der Oberbefehishaber ruft uns eines Tages gufammen, um uns Bormurfe au machen, daß wir nicht rudfichtslos genug machen, daß wir nicht rücklichtslos genug seien, und um uns zu besehlen, daß wir den Mannschaften den Daß gegen alles Deutsche predigen sollten. "Machen Sie den Daß Ihren Soldaten zur Bäicht, oflanzen Sie ihn in Ihre Familien, erziehen Sie Ihre Kinder zum Daß!" Und zum Schluß verdietet er uns das Odol, die Osramlampen und dige nichts hinzu. Ich übertreibe nicht und füge nichts dinzu. Ich aber, ich versiehe meine Leute und weiße mas sie gern diesen michten: "Ihr haht weiß, was sie gern hören möchten: "Ihr habt es lange schlecht gehabt — thr werdet es auch wieder beiser haben. Dier habt ihr Hosen, Stiesel. Tabal. Ihr möchtet gern so bald wie möglich nach Hause, ihr seid Bäter und Großvater und feid nicht gu Marsjungern gefcaffen. Aber haltet noch eine Beitlang in ben Graben aus: gur Seuernte fonnt ihr dabeim fein."

Statt beffen ruft man bie Beute gufammen, um ihnen zu fagen: "Ihr habt euch in Flan-dern anftändig geführt, jedoch habe ich in Poern öfters Leute getroffen, die nicht vorichriftsmäßig angezogen waren und nicht mill-tärisch grußten." Wenn ich baran bente, baß wir sechs Monate lang in dem ichred-lichen Ungemach des flandrischen Winiers einen Abichnitt gehalten haben, ber acht Tage nach unierem Weggang verloren nach unferem Beggang verloren Das ift bas Bild biefes gangen Rrieges: nublofe Opfer, Leiben, Rrantheit, Tod und Bermuftung ohne Ende. Und Sieger ift ichlieflich nicht, wer am meiften gewonnen, fonbern mer am meiften ausgehalten hat, Mehr als je hat man ben Einbrud, bag alles wieder von vorn angejangen werden muß. Alles ift porbei und von ben im Winter gebrachten Opfern ift nichts übriggeblieben als die Erinnerung an einen ichreditchen bojen Traum."

Gunfillingswirtschaft und öber Deutschen-haß, das find feine Boraussehungen, unter benen man einen Rrieg gewinnt. Frankreich | führt, gerftore.

verteilt feine Rriegsehrenzeichen nach berichwort: "Orben und Ehrenzeichen ermb man nicht, wenn man ba ift, mo fie verbi man nicht, wehn man bu it, ibb die betoler werden, sondern da ist, no sie verfellt werden. Wie anders bei uns! Das schlichte Kren von Eilen schmidt die Brust des einsachen Soldaten wie die bes Beerführers.

Politische Rundschau.

Italien. Die erft jeht ber Dffentlichfeit befannt ge. morbene Rebe bes italienifden Gt. anbten in Athen, Die in Griechenle Unguiriebenheit bervorgerufen bat, ruft oue in der Turfei Diffitimmung hervor, da ber Gefandte offen über Die italienifchen Abfichte iprach, die Awdliinfelgruppe zu behalten und in Kleinasien Fuß zu sassen. "Tanin" erimmi baran, daß Italien sich vertraglich verpfliche habe, die Infeln gurudgugeben. Bas Staller Unfpruche auf Unatolien betrifft, ftellt bat Blatt feft, bag es ben biplomatifden Begiehun. gen swifden ber Titrfei und Italien wibn. fpreche, wenn ein Bertreter Italiens öffentlie ie italienischen Beluite nach turtifchem Ge biete perfunde und brudt fein Erstaunen um Bedauern über die unbefonnenen Borte bes Gefanbten aus.

Solland. *Mus dem Saag wird ber Boff. Big. ge-melbet, bag bie hollandifde Regierung einen neuen Ruftungstredit von ungefahr neungig Millionen Gulben forbem wird. Gin bementiprechender Gefebentmur ift bereits bem Staatsrate zugegangen.

Schweden.

* Mus Unlag ber von ichwedifcher Gelle geführten Rlagen über Sinberniffe und Schmierigfeiten, melde burd bie englifden Magnahmen bem ich medifden Sandelsvertehr bereitet worden find entfandte bie englische Regierung eine Ib. orbnung nach Stodholm mit ber Aufgabe über die Mittel und Wege gu verhandeln, um biefe Schmierigfeiten funftig gu befettigen, Die englische Abordnung ift von dem Minifter des Augeren empfangen worden. Dan et. wartet, daß im Ministerrat eine enisprechende fcmedifche Abordnung ernannt werden wird.

*Das Betersburger Blatt "Mjetich' fagt. ein Berbot bes ichmebifchen Tranfithandels murbe ben letten Reit bes ruffifden Außenhandels lahmlegen. Schweden fei zweds Sicherung der Zusuhrten von Deutschland und England genötigt, ftrengte Ausjuhrverbote zu erlaffen. Die Mahregel Brotest gegen die Drangfallerung von Botfendungen. Unverdientermagen ireffen biet Magnahmen Rugland aufs icarffie. Rietit hofft, daß die Berhandlungen gu einem gunftigen Ergebnis führen murben.

Ruffland.

*Einer Meldung bes Temps' aus Beieti-burg gufolge. ließ ber Dumaprafibent bie fführer ber parlamentarifden Bartelen milen baß ihm die Regierung die Buficherung ge-geben habe, die Duma werde in ber gweiten Galfte bes Juli einberufen merden.

Dem "Rufftoje Clowo' zufolge haben bie Ruffen in ben Oftfeeprovingen bie itrengften Rontrollmagregeln über Abreifende und Bureifende ge-troffen. Beder Auslander foll fofort ben nächsten Boltzeibeamten übergeben merben.

Amerifa. Das Staatsbepartement hat ben Tert ber Mote, die an die beutiche Regierung geschickt worden ift, veröffentlicht. Die Rote ersucht Deutschland um Ausgabe ber Beigerung, in Direlie biplomatische Bei handlungen über die ameritanischen Unfprücht megen ber Berfentung des Dampfers Grne" eingutreten. Ste ertiart , Deutschland bie Berantwortung für Die Berfentung anertenne, fo fet bie Berhandlung por einem Brifengericht nicht notig; bie Ber. Staaten fühlten fich an Diefes nicht gebunden und weigerten fich, ben Standpuntt anwerlennen, das Deutschland bas Recht habe. die Berfrachtung von Konterbande auf amerifanifden Schiffen baburch gu verhindern, ball es die Ronterbande und bas Schiff, bas fit

Gleiches Maß.

Roman von A. Q. Bindner. (Fortfehung.)

Die Menichen, Die porbin unten ihre Bemerfungen über ben beneibeten und reichen Spezialiften austaufchten, maren permutlich etwas anderer Unficht geworben beim Unblid feines verftorten, gequalten Gefichtes. Um gehn Jahre ichien es ploglich gealtert, Die Buge hart und ichari.

Aber war benn bie Strafe fur eine einzige, törichte Stunde nicht hart genug? Soll denn mein ganzes Leben einsam und sonnenlos bleiben? Habe ich mich nicht red-lich bemüht, an vielen gut zu machen, was ich an einem gefehlt ?"

Eine Beit ftanb er unbeweglich. Dann marf er mit entschloffener Bewegung ben Ropf

Sei es brum, ich wag's. Ich will seben, ob ich nicht auch mal die Hand nach dem Glick ausstreden darf. Wer nicht wagt, ge-winnt nicht. Und überhaupt — nur das Erwiesene kann boch dier gelten, und was ist er-wiesen? Gar nichts. Das Ganze wird ein blohes Dirngespenit sein. Eine Ahnlichkeit hat mich geäst, das ist alles. Weiter ist's nichts. Soll nichts sein. Mag kommen, was da will. Bor einigen Wochen hätte ich mich vielleicht noch zurückhalten lassen. Jeht ist das zu ipät. Ich kann sie nicht mehr ausgeben. Mich bet's zu erstnellich gewackt. So wird man der

hat's zu gründlich gepackt. So wird man der Stlave seiner Reigungen."

Stlave seiner Reigungen."

Er schob die Khotographie, ohne sie weiter anzusehen', ins Kuvert, aber im Begriff, sie wieder zu verschließen, hielt er inne. "Rein, mit leuchtender Glaze, schnupperte umber.

das muß ein Ende haben. Die Bergangen-heit wird nie vergangen sein, so lange du hier bielbst. Fort mit dir !"

Mit seitem Rud rift er bas Bild mitten burch und warf es in den Kamin. Dann nahm er eine volle Schachtel Kündhölzer, gündete sie an und warf das bell aufstammende Raftchen auf Die beiben Stude, Die im Ru aufammenfdrumpiten.

Seine Bruft weitete fich in tiefem Atem-g, als er mit bem Feuerhaden bas fleine Saufden Bunber auseinanberrig.

Bott fet Dant, bas batte man icon eber haben tonnen, murmeite er. 3ch tann nicht erwarten, daß alle Erinnerungen nun ebenjo fonell vernichtet fein werben, aber vielleicht merben fle etwas eber verblaffen, nun bies greifbare Beichen babin ift. Bebn lange Jahre und nichts als Opfer und Entlagen, und beftanbig unier folch einem Schatten gu leben - bas tonnte, meine ich, die strengste Ge-rechtigkeit besriedigen. Es ist unter Umständen barter, mit bem Beben als mit bem Tobe befiraft au merben. Ihn hat febenfalls por allen bas leichtere Los getroffen. Des Dafeins Blagen nicht tennen gu lernen, in ber Erinnerung ber Seinen ibealtfiert, in unveranberter Jugend fortzuleben, mahrend ich - Der Eintritt bes Dieners rief ihn aus feinen Grübeleien. Der Affistenzarzt munichte ben herrn Brofeffor in einer amtlichen Ungelegenheit gut fprechen.

Professor, es riecht fo brenglich

"Nur ein paar Bapiere verbrannt." Ach fo. Dug auch mitunter fein. Ja, fa.

wohltätig ift des Feuers Macht."

"Und Ihr Anliegen, wenn ich bitten barf?"
fragte Olden: sein Ton klang schroff. Die
alleweil etwas zu kordiale Art seines Affistenten reiste ihn heute mehr als gewöhnlich und er gab fich feine Milie, bas zu verbergen. "Gott fieb uns bet, heute abend ift er wieber in ber richtigen Stimmung," Dachte ber fleine Dottor. "Am liebften verfpeifte er einen mit Saut

und Saar." 3d werbe mich nach Rraften bemilben, mich turg zu faffen." fagte er etwas piffert. Oldens turge herrifche Urt und Weise war

feinem jungen Affiftenten oft ichmer erträglich. Dann begann er feinen Bortrag, und fein Chef gab ibm feinerlei Beranfusung gu benten, bag er eiwa nicht gang bei ber Sache fet.

Frau von Knorrings Billa lag als lette in ber langen Reihe ichmuder und teilmeifer etmas phantaftifc aufgeputter Gebaube, bie etwas phantastisch ausgepuhler Gebäude, die sich außerhalb bes alten Tores zu beiden Seiten des breiten Fahrwegs bis weit in die Anlagen hineinzogen. Eine vornehme Rube herrschie hier draußen. Lastwagen und ähnlichen Lärm verursachendes Fuhrwerk ward nicht geduldet, die Equipagen, deren Insassen zu Bisten oder spazieren subren, machten auf dem gut erhaltenen Bege wenig Geräusch, und seldst das drang nur gedämpst zu den Wohntäumen hinauf, da breite, durch

Bas haben Sie denn hier getrieben, herr | fcmiebeiferne Gitter abgeichloffene Borgarten die Saufer von der Fahrstrage trennten.

Gran von Knorring fonnte bem modernen Billenftil mit feinen Turmchen, Galerien. Teppichen und Studvergierungen wenig Geichmad abgewinnen. Der gange Schmut ihres fleinen, foliden Beims bestand in gwei großen Erfern, mit Blumen und iconen Blattgemächfen gefüllt, und trug ebenfo mie feine Befigerin ben Stempel anfpruchslofer

Dasfelbe Berichmahen billigen Effetts zeigle fich auch in ber Bimmereinrichtung, Die au ben erften Blid beinahe einfach anmutele. Ber aber genauer hinfah, entbedte freilich überall bie Spuren gediegenen, lange er erbten Reichtums in ben ichweren, geichninten Mobeln, ben guten Gemalben — lauter Originale — feine Ropien — und ben mancherlei Gegenständen von hohem Runft. und Allier. tum@mert.

In bem geräumigen Salon, beffen geöffnele Flügeituren ben Einblid in ein behagliches Bohngimmer und weiterhin in ein hubiches tleines Boudoir eröffneten, ging Rlara Illlinger langfam bin und ber. Sie gehörte gu ben Menichen, die man fich unter feinen Umftanden in fleinen, engen Berhaltniffen porftellen fant. ihre gange Ericheinung forberte ben Rahmen pornehmer Elegang fast nicht mehr beraus, als bie ihrer Bflegemutter, und fam fogulagen er auf goldburchwirftem hintergrunde jo recht gur Geltung. In irgend einer bescheibeneren Ilmgebung hatte fie nur den Eindrud eines iconen, aber unprattifchen Lugusgegenstandes gemacht, hier jedoch ichien fie völlig an ihren

enopten Drudeber en Rad Beriolgu n ber Gi ich fein wenn 3h lie genüg einer ein würde im bne Ritt üriten 1 ålediter. sirben.

Die G

Gelegeni Hiche Beb für die dringend Man fiel

ber Beiti nicht me Granater beitägent

aber es

nicht übe

aferlich

erfennen nach der Schrei n

Runition Die 2

låndere, Runition

aifo begi den Man

ande au

es ift nid

leugt Mann im end die aben, ob pur pat erhöhnt dhuläche son fich Vo

s.Rot

titellur

eben, ein

trieg nid

nit der beich Mung en mi reut t. Ei nit bef me en

mben få Eturn ovenin ette Uter Meier men, ve Der 1

ame ber

Obmo nd bies t über ichen Bertrauer otte fie neunbid elt ein

nt ibre ikkonit fil ikkonit fi

Ein letzter Verluch.

Uniformen für bie englifden Munitionsarbeiter. Die Englander haben jeht die willfommene gelegenheit, ihre Baterlandsliebe ohne eigentide Lebensgesahr zu beweisen, indem fie sich ist die Serstellung der Munition, der so reingend gesorderten, zur Berfügung stellen. Man fieht dem auch in den Bilderbeilagen her Beitungen eine gange Angahl Lords und dit meniger pornehme Berren, wie fie mit granaten hantieren, wie fie ihren neuen Arber es genügt ihnen anicheinend noch nicht, dat fie ihr Licht in dieser Art nicht unter den Scheffel ftellen; es betrübt sie tief, daß sie nicht überall, wo sie gehen und stehen, schon außerlich als die Retter des Baterlandes zu ertennen find. Und fo durchhallt Old England nach dem "Schrei nach Munition" — der Schrei nach Uniformen für die Leute, die die Munition beritellen.

Die Times' bringen die Buschrift eines Eng-länders, der die dringende Roswendigseit, den Runitionsarbeitern Uniformen anzusiehen, also begründet: "Es ist nicht genug, daß man ben Mannern fagt, fie bienten bem Bater-lande auch, indem fie bei ihrer Arbeit bleiben; ift nicht genug, ihnen einen von den hundert Anopien" au geben, die ja die Bruft ber Drufteberger ebenjo wie die der Arbeiter peren. Beder Borte noch Anopie fcuten fie en Rachbarn, noch vor den wohlgemeinten Berjoigungen der Berber. Biele füchtige Ranner aben meine eigenen Bertfiatten verlaffen, um haben meine eigenen Werthalten verlassen, um m ben Fahnen zu eilen, obgleich sie England in der Fahrit unendlich viel bessere Dienste selesstet haben, als es ihnen se im Felde mög-schistet haben, als es ihnen linisormen, Khasi, mem Ihr wollt, debt ihnen linisormen, Khasi, mem Ihr wollt, aber jedensalls etwas, das sie genügend fennzeichnet, und unterwerst sie einer einsachen militärischen Disziplin. Es miede mahricheinlich schan genügen, wenn sie wurde wahricheinlich ichon genügen, wenn fie eine Rundigung ibre Arbeit nicht verlaffen ften und von ber Militarbehorbe megen lechter Ruhrung ober Trunfenheit verhaftet irden. Das murbe ihnen eine fefte Stellung ben, ein Gefühl von bewußtem Stolz und gbftvertrauen. Die menschliche Natur ift im die nicht läxfer wie im Frieden, und wer ill leugnen, daß sich heutzulage ein junger Kann im Fivlanzug nicht wohl tühlt, wähmed die Khafimänner einen vergnügten Stolz beben, obgleich sie in manchen Fällen seine Spur patriotischer sind als ihr Nachbar, der weböhnt wird. Und denkt daran, daß dieses beiniacheln schwer zu tragen ist, auch wenn nan sich bewußt ist, daß man es nicht verdient bat.

Von Nab und fern.

Bum Wieberanfban im Glfaf. In Bothringen bat man nunmehr mit einer fellung der Baudenkmäler begonnen und mit den ersten Schritt zur Biederherstellung beichädigten Städte und der einzelnen ollungen geian. Besonders schwer haben mm und Sennheim gelitten, beides sehr malerifche Stabte, beren Unlage allerben beutigen gesundheitlichen Unfordes en nicht mehr entspricht. Ebenso genügen alten Bauernhöfe, die im gangen Lande ihreut liegen, hygientichen Anforderungen Gin neuer Bauplan wird fich por allem it beschäftigen muffen, vom Alten bas gu alten, was noch gut ist, und dann das gut allen, was noch gut ist, und dann das we entsprechend einzusügen. In den übeten soll eine Reihe von Häusern nicht wer ausgebaut werden, damit an ihrer ihr Schmud- und Spielplähe angelegt nden fonnen.

Siurmichaden auf einer ichlestwigichen Ribeninfel. Ein Ofisturm hat der Schleit mu ungewöhnlich hohe Flut zugesührt, die wie Uteritreden überichwemmt. Das Ufer Andereninsel wird stellenweise dis zu Meier von der Flut bespült. Die in den Utniederungen massenhaft nistenden Lachben find von ihren Reftern vertrieben und dien, vernichtet morden.

Der wiedergefundene Goldichan. Gin

and dies Urteil ichien nicht fo unberechtigt.

ab nur fehr wenige Menschen, die mit über die Formen fonventionell gesellschaft-

m Berfehrs binausgefommen maren. Gur

mobilich schenkte und empfing sie wenig ettrauen, nicht einmal in ihrer Badfischzeit une fie die Gesühlsergüsse schwärmerticher

undichaft gefannt und in fpateren Jahren i ein gewiffer Bug überlegener Gleichgültig-

hre Altersgenosinnen von ihr sern. Das aft studende gesellige Leben einer größeren de nimmt den meisten Menschen Lust Ruße, schwierige Raturen eingehender

dieren, und so kam es, daß Klaras Charak-lür gewöhnlich gans salsch eingeschänter. L. Außer ihrer Bslegemutter ahnten nur

e welche Tiefen von Leibenschaftlichfeit

betborgen waren, daß ihre Ralte und thaltung nur eine Maste war, die fie in

ites Empfinden zu verwerfen liebte. die Schönheit, ihr Geift wurden, wenn nicht immer neidloß, doch allgemein an-nie, und es gab Männer genug, die sich

sern genähert botten, wenn fie ihnen nur n laffen. Aber es war etwas in threm 11. das felbst den eigigsten Bewunderer

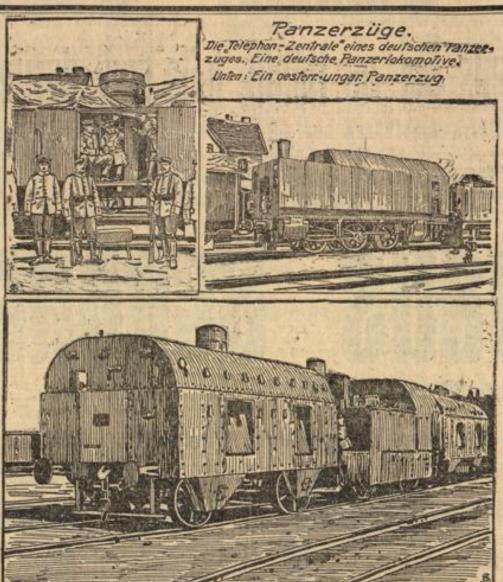
dimmer Borahnung eines Korbes auf dut sein tieß. Sie gehörte zu den irobbem — seitgamer Widerspruch — und trobbem — seitgamer Widerspruch — und im Berstand und schnellen Blid für fleine beildeliten und Charakterspler überiah

ar art feelifcher Schamhaftigfeit über ihr

Sandtasche. In Lübed muste die Dame um-fteigen und ließ die Tasche mit den tausend Mark liegen. Unterwegs bemerkte sie den Berluft. Sofort telegraphierte ste nach Lübed. und balb traf bie Radricht ein: Taiche gefunden! Aber die Bahnverwaltung spielte der Dame einen berechtigten Streich. Sie sandte ihr die Tasche leer zurud und zahlte die tausend Mart in Gold — bei der Bost ein.

Beim Spielen mit einer Batrone berlett. Der neuniahrige Guftav Reich ift in Frantfurt a. D. burd eine Batrone, mit ber

"Angesichts des Todes schwindet seder Hage ichreibt das Journal des Debals' in einer ergreisenden Schilderung zweier Friedhöse in Belgien, in denen Freund und Feind nabe einander die letzte Auhestätte gefunden haben. Sieben Kilometer von Lüttich entfernt auf einem Sugel find amei Rirchhofe, einer nahe beim andern. Die Lanbichaft bat pon bort aus gefeben eine beruhigende Lieb. lichfeit, aber alles erinnert an die ichredlichen er gespielt hat, an beiben Sanben und am Dinge, die hier geschehen find : lange und



Ein Schreden fur ben Feind find bie Bangergüge, beren Aussehen unfere Illustrationen ver-anichaulichen. Bon ihren fühnen Führern und Besahungsmannschaften wird manch rühmens-wertes Seldenstüd berichtet. Die Telephon-

gentrale eines beutschen Bangerzuges auf dem oftlichen Kriegsschauplatze zeigt ein weiteres Bild. Bon hier aus werben die Beschie des Komman-banten ber sahrenden Festung" nach der Spitze und dem Ende des Zuges weitergegeben.

Unten Bein fo fdmer verlett worden, bag die linte Sand gleich abgenommen werden mußte.

Dreifacher Mord und Celbitmord. Mus Gram fiber ben Tod ihrer Tochter hat in Bohwintel bei Elberfelb die Schwiegermutter bes Rufers Rotva ihren jungften brei Entelfindern, die sich im Alter von vier Monaten bis zu sechs Jahren besanden, in Abwesenheit ihres Baters den Hals abgeschnitten und sich danach selbst gleicherweise umgebracht.

Wolfenbruch im Milgan. Gin Bolfenbruch ift im Allgan vom Sobengrad bei Dberstaufen bis in die Oberstdorfer Gegend nieder-gegangen. Das Stuibengebiet und das Stillachtal bei Oberstdorf wurden besonders arg beimgesucht.

Redecliffe durch einen Enston zerstört.

verurfachte einen Schaben von zwei Millionen

tlefe Schütengraben, Stachelbrahiftude, Golbatenmuben und Selme, Die überall perftreut liegen, und diefe Graber, beren Erbe erft frifch aufgeworfen icheint. Der erfte Friedhof ift gang flein, obgleich 120 belgifche Solbafen hier ihre lette Ruhe gefunden haben. Gine majestätische Giche butet ben Eingang. Die Burgeln des Baumes find durch einen Schührengraben bloß gelegt worden, der im Bickzad burch dieses Feld des ewigen Schlafes läuft. Die Graber find icon gepflegt und mit Blumen bebedt. Mit Ries hat man auf bie Erbe einen belgischen Lowen und ein umfrangtes M gezeichnet, und amijchen beiben ist ein Kreuz aus Buchsbaumzweigen aufgestellt: 1914. Den tapseren Baterlandsverteibigern, die Gemeinde von Cheratte. n ihren Restern vertrieben und Die Times' melden aus Toronto: Ein Cylion, Andere kleinere Kreuze erheben fich bier und Gier, die bem Ausbruten nabe ber die fanabische Stadt Redeliffe heimfuchte, ba. Auf bem einen lieft man: "Ehre ben tapieren belgiichen Soldaten, die am 6. Muguft Der wiedergefundene Goldschatz. Ein Mark. Fast die ganze Stadt ist zerstört. 1914 tür ihr Baterland starben" und darunter Durch Aberschwemmungen in Calgary und in "Bu Ehren unseres tapseren Feindes, gewidmet der Bereitet worden. Sie hatte noch 1000 der Rachbarschaft wurde ebenfalls viel Schaden vom R. b. Landsturm Ins. Bat., Ansbach."

Mart in Gold in Besit, und damit ihr dieser angerichtet. Der Bon River stieg in einer Gedat während ihrer Abwesenheit vom Heisen matsorie nicht abhanden fomme, nahm sie ihn mit auf Reisen und bewahrte ihn in ihrer Danbtasche. In Lübed mutte die Dame umsteigen und ließ die Dasse umsteile Soldatensteile Girlanden miteinander verscheigen. Unterwegs bemerkte sie den Belgien. bes Ronig Albert und der Ronigin Glifabeth. ebenfo wie die Infdrift: "Gott fdute Belgien und feinen Ronig!"

Einige hundert Meter weiter an einem Schubengraben entlang, ber in ber Richtung bes fort Barchan lauft, bat man einen Friedhof für die beutiden Goldaten, Die auf bem Schlachtfelb fielen, hergerichtet. Er ist viel größer als der erstere, er hat die Ausdehnung eines großen Dorffriedhoses. Auch dier mahnt alles an den Arieg. Her Stackeldraft, dort die Aberreite eines niedergebrannten Gutshauses, mahrand sich in der Räbe eines blübenden Obsigartens, hinter einer Hagebornbeck, ein anderer Schübens einer Sagedornhede, ein anderer Schüten-graben verstedt. Dreihundert Soldaien find hier begraben. Rechts find die Graber der Difiziere, bei benen ein Kreuz steht, bas die Ramen ber bier Rubenben nennt. Unter einem großen Rafenplat find bie anderen Goldaien gemeinsam begraben. Rein Rame wird er-mabnt, nur auf einem ein paar Meter hoben Gichenkreus seinert ein Offizier "den Ruhm der Helben, die für die Ehre und das Bestehen Deutschlands sielen". Die belgische Gemeinde von Wandre psiegt die Gräber der deutschen Soldaten und sorgt dafür, daß es nicht an Blumen fehlt . . . "

Volkswirtschaftliches.

Gute Ernteausfichten. Die Befürchtungen, bie megen ber Ernte in meiten Rreifen fich geltenb die wegen der Ernte in weiten Kreisen sich geitend zu machen ansingen, sind, nachdem reichliche Niederschläge sich in ganz Deutschland eingestellt haben, behoben. In Westdeutschland und be-tonders in den Rheinlanden ist in den lehten acht Tagen ausgiediger Regen niedergegangen. Die Saaten haben sich allerorten ausgezeichnet erholt. Die Heuernte ist zum großen Teil beendet, und allenthalben wird die Güte des dei schönem Better eingebrachten Deus gerühmt. An Obst merinzicht das Jahr einen ausgezemähnlich reichen verfpricht bas 3ahr einen außergewöhnlich reichen Bertprag. Auch aus vielen anderen für den Ge-treidebau wichtigen Gegenden Deutschlands sind Machrichten über vortresslichen Stand der Felder eingetrossen, so daß füglich mit einer reichen dies-jährigen Ernte gerechnet werden darf.

Vermischtes.

Die falich gedrucken Fünfschillingicheine. Der Londoner Korrespondent des "Manchester Guardian" erzählt solgenden charatteristischen Borgang: Die neuen Füns-schillingscheine der Kriegsanleihe betamen einen salischen Ausbruck des Inhalis, daß die Rottnerkossen sie ihr ein Rinnd Sterling eine Boftfpartaffen fie für ein Biund Sterling einlosen würden. Das Bersehen wurde entbedt, und an die Zentralsielle gerichtet, die tele-phonisch anordnete, den Fehler mit Tinte zu korrigieren. Die Bostämter gaben aber den hiermit beauftragten Beamten faliche Formulare, nämlich Bjundscheine, auf denen nun vermerkt wurde, daß die Boliparkaffen diese Scheine zu fünf Schilling einlösen würden. Nachdem neuerdings an die Bentralikelle berichfet worden war, wurde angeordnet, diesen Fehler wiederum mit Tinte zu verbessern. Schlieglich erging an alle Boftamter eine neue Berfügung, die falicen Biffern auszustreichen und fie burch die Borte "ben umfiehenden Betraa" zu erfeben.

Goldene Worte.

Much die Rrange bes Rubms find Gunft und Gnabe ber Gotter. Die fie bem Gludlichen nur unter ben Burbigen leib'n.

Dag fie die Berle tragt, bas macht die Mufchel frant; Dem Simmel fag' fur Schmerg, ber bich ver-

Budert. Ein Raufmann macht durch allju großes Rühmen Die Bare, bie ihm feil ift, nur verbachtig.

Obwohl zu allen Beiten von tadellofer fie die Menichen leicht, und sobald dies einem tundlichkeit, galt fie für eine kalte Natur, Bewerber gegenüber geschah, war ihm alle-Bewerber gegenüber geschah, mar ihm alle-mal fein Urteil geiprochen gewefen. Sie mar ingwifchen 26 Jahre alt geworden, und Die jungen Madchen, im fieghaften Bewuftfein ihrer achtzehn und neunzehn Sommer, fon-fatierten mit stiller Genugtung, bah bas ptelumworbene Froulein Ullinger allmablich

anfange, auf ben abfteigenben Mit gu fommen

und jedenfalls in nicht geringer Gesahr jiehe, eine alte Jungfer zu werden.
Gerade als diese Ansicht allgemein zu werden begann, hatte Klara im Sommer auf einer Gebirgsreise die Bekannischaft Oldens gemacht. Frau von Knorring hatte fich unbe-Dachtermeife und ohne auf ihre Tochter Rud. dachterweise und ohne auf ihre Tochter Rüdsicht zu nehmen, zu einer Besteigung der Koppe verleiten lassen. Als sie mit ihrer Bslegetochter todmübe auf dem Gipsel anlangte, ward gerade die ominöse Fahne aufgesogen, die zum Schrecken aller erschöpften Wanderer volle Übersüllung des Hotels vertündet. Was nun! Frau von Knorring sühlte sich völlig außerstande, dis zu nächsten Baude mitaugeben.

Jie Lage war fritisch und hätte unberechen-bare Folgen baben tonnen, wenn nicht Olden, der glückliche Besider eines vorausdestellten Quartiers, sich den Damen vorgestellt und ihnen sein Zimmer überlassen hätte. Frau von Knorrings sichtliche Erschöpfung und Klaras Schönheit appellierten gleichmäßig an sein ärzliches Gesühl und seine Mitter-lichkeit, und der ledhaste Dant der beiden Damen entschädigte ihn für die Undequem-lichteit, die Racht in einer Sosaede des Gast-simmers zunubringen. analeiten und Charafterfehler überfah simmers guntbringen.

So war die Bekanntichaft zustande ge- bas Recht gab, sie aus allem Altgewohnten nmen, man fand Gefallen an einander und fortzunehmen, sobald es ihm beliebte. fommen, man fand Gefallen an einander und fommen, man fand Gefallen an einander und am nächten Morgen erbat der Brofessor die Erlaubnis, sich den Damen aus ihrer weiteren Tour anschließen zu dürsen. Ein Tag zwanglosen Bulammenlebens iührt die Menschen näher zusammen als wochenlanger, tonventionell geregelter Geschäftsversehr. Als man sich in Spindelmühl trennte, geschah es mit dem Gesühl, Freunde gesunden zu haben, und man empfand es als angenehme Ausssicht, die Belanntschaft am gemeinsamen Wohnsit iortsehen zu können. fit fortfeben gu fonnen.

Seit jenem Augustmorgen, da man, auf der Galerie der Koppenbaude stehend, gemeinsam in das wallende Rebelmeer, das ben Berglegel umgog, geblidt und ben Sonnen-aufgang erwartet hatte, waren ungefahr zwei Monate vergangen. Das Grun ber Baume batte langft ber Berbftfarbung mit ihrer vergänglichen Bracht Blat gemacht, ein unver-fennbarer Bug von Lebensmüdigfeit lag über ber Ratur und in ber reinen frifchen Ottoberluft fpurte man morgens und abends bas Raben Des Rachfreifs.

Rlara war ans Fensier getreten und be-trachtete finnend eine Birtengruppe, beren bereits gelichtetes Laub bronzegelb in ber Sonne leuchtete. Es ichien noch gar nicht fo lange ber, daß biefe felben Blatter lichtgrun im Maienwind gegittert batten, und boch, wie viel hatte fich in biefer Beit verandert! Gie batte einen Freund gefunden, Diefer Freund batte fich in einen feurigen Liephaber perwandelt, und beute morgen hatte fie tom auf seinen werbenden Brief die Antwort erteilt, die ihn gum herrn über sie machte und ihm

Mit ihrer Gelbftherrlichfeit und Gelbft. bestimmung war es nun aus. Sie kannte Olben und fein Temperament zu gut, um nicht gu miffen, bağ bas sie vole, sie jubee ihm unter Umitanden nabe genug lag, und, bennoch —
"dein Wille soll deinem Manne untertan sein,
und er soll dein Herr sein." In den Jahren,
die sie bei Frau von Knorring zugedracht,
datte sie mancher Trauung beigewohnt und oit
date sie mancher Trauung beigewohnt und oit diese Worte von den Lippen des Geiftlichen vernommen. Aber sie lehnte sich in Gedanten gegen dieses Gotteswort aus. Dein Berr!" Wer wollte das atzeptieren? Wie fannie benn überhaupt swifden Gleichflebenden und Bleichberechtigten von "Berrichait" bie Blebe fein ? Waun murbe man endlich mit einer fiebenfach überlebten Unschauung brechen, Die den grauen Beiten entstammen mochte, ba nur ber Grab rober, phylischer Kraft über den Wert bes Menichen entichieb. O, fie fühlte fich jedem Mann voll ebenburtig, er fei, wer

Und nun seit kurzem weicher Umschwung der Begriffe, weich williges Anersennen einer Autorität, ja, welch ausgesprochenes Bedürsnis sich anzuschmiegen, auf eigenen Willen zu verzichten. Wie sich schien es auf einmal, das eigene Geschied ganz in andere, geliedte Haben zu legen und gesührt zu werden, anstatt selbst über sich zu entscheiden. Ein Wunder war das, soviel signd fest.

mar bas, foviel ftand feft.

agt. on gite als

nem ER. ge. em

abe

ers das ite.

He.

ten

Ein Ereignis von grosser Bedeutung

ist mein diesjähriger

Sommer - Ausverkaut.

Die Preise sind teils bis zur Hälfte, teils noch darunter herabgesetzt.

Ich unterlasse es hier Preise anzuführen und verweise auf meine Schaufenster und Innen-Auslagen.

Auswahlsendungen können während des Ausverkauf nicht gemacht werden-

Dieser Ausverkauf bietet Gelegenheit, gute Waren so hillig zu erstehen wie nie zuvor.

Anderungen während des Ausverkauf zum Selbstkostenpreis

LIMBURG, direkt am Bahnhof.

Spezial-Haus für Damen-Confektion, Damen Putz und Mode-Waren.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme an unserem schmerzlichen Verluste sprechen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank aus.

Familie Johannes Meuth.

Würges, den 6. Juli 1915.

Ein gebrauchter Sport= Liegewagen

zu kaufen gesucht. Näh. i. d. Exped. ds. Blattes.



Damian Herrmann Camberg.

Begen Einrückens jum Militär verkaufe mehrere reinraffige

Phil. Ruhl. Camberg,

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme bei dem Reimgange unseres lieben, unverges. lichen

Güntherchens

sagen innigsten Dank.

Fran Rechnungsrat Bertha Makel und Ainder.

Zamilie Neuroth.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

Einkoch-Gläjern

System Rex und Adler in allen Größen zu jedem Apparat verwendbar.

Original preise! Einkochapparate

Rex und Ullrich für Dampf und Wafferbad (erprobtu.bewährt) jowie Ersatztelle.

Ferner: Blechdosen zur Verfendung von Butter, Gelee, Honig etc. ins Feld ftets vorrätig bei

josef girkenbihi Camberg, Strackgasse 9.

00000000000000000000

für ins Feld zu fenden fowie folde für aus bem Felde in die Beimat gu fenden empfiehlt

Bilhelm Ummelung.

soccessessesses Reine Fleischteurung!

Man nehme etwas Suppengrun und neues Gemuje wie es die Jahreszeit bietet, zerschneide alles jo fein wie möglich und koche es in ungefalgenem Baffer mit einem Bufat von a Perfon einen gehäuften Teelöffel (20-25 Gramm) Ochjenas Ertrakt, Kartoffeln und nach Beschmack auch etwas Speifefett gusam. men zugebeckt in einem Topf eine halbe bis eine Stunde. Die Kartoffels und Bemufebruhe erhalt dann durch den Dofeng. Extrakt den Beschmack und Rahrwert einer wirklichen, krafstigen Fleischsuppe, und die nicht gerkochten Teile der Kartoffeln haben Beschmach u. Aussehen v. Fleischstücken angenommen. Dofena ift zu beziehen durch die meiften Detail-Geschäfte in Dofen von 1 Pfund netto Mk. 2.-

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona a. E. an unfere Krieger.

herausgegeben vom Katholifchen Caritasverband für Berlin und Bororte E. B.

Bochentlich acht Seiten ftark. Zeitungsformat. Fordern die religible Erbauung, ftarken die patriotische Gesinnung, beleben ben Kampfesmut, erfrischen das Gemut Reine Liebesgabe wird im Feld oder Lagarett freudiger begrußt.

Bur Berfendung durch Pfarreien und Bereine dringend empfohlen. Brogere Bestellungen gu Borgugspreifen nimmt ber Kriegs : Musichuß des Katholifden Caritasverbandes, Berlin SW 48, Bilhelmftrage 37, an, der Probenummern koftenlos verfendet.

Aus der Gerausgabe der Zeittschrift gieht niemand anders Gewinn, als nur unfere Krieger. heute werden ichon 25 000 Cremplare wochentlich gratis vom Kriegs - Ausschuß versand ; die Kosten mussen gente bei Betragen gedeckt werden gur einzelne Krieger kann man die Seitschrift "heimatgrüße" be jederPostanstalt bestellen. (Druck- u. Erscheinungsort: M. Gladbach. Bezugspreis monatlich 15 Pf., Umichlagsgebühr 10 Pf. monatlich

Cichocaghon für die

Das hiesige Hilfskomitee zur Kriegsfürsorge beabsidtigt wieder Liebesgaben an unfere Krieger im Felde abgujenben. Bunachit ift eine Berforgung berjenigen Mannicaften beabsichtigt, die Baben noch nicht erhalten haben.

Um unliebfame Irrtumer gu permeiden, merden bit Ungehörigen der Betreffenden gebeten, alsbald, fpateftens aber innerhalb 8 Tagen, die betr. Feldadreffen bei ber Borfigenden, Frau Direktor Low dahier, abzugeben. Brogte Benauigkeit in den betr. Aufzeichnungen

jur Bermeidung von Irrläufern unbedingt gebeten. Camberg, den 5. Juli 1915.

Der Bürgermeifter: Dipberger.

ie rückständigen Bachtgelder Der Gehrel. 5. Frenberg. Schutf'ichen Bermaltung find bis 311 15. Ds. Mis. gu entrichten, andernfalls bas Betreibungsverfahren, ohne weitere Mahnung einge leitet merben foll.

Irhrel. v. Frenberg-Schütz'iche Berwaltung.

Kreis-Schweineverficherung.

Die monatlichen Berficherungs Beitrage muffen bis ipateftens 8. d. Mts. an den Beauftragten gegahlt werbet Der Borfitende des Kreisausichuffes.

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Beitrage find jeweils von heute bis fpateftens 8. eines jeden Monats in der Behaufung des Johann Schmitt Fleischbeschauer zu gahlen. Gin holung findet nicht mehr ftatt.

Johann Schmitt, gleischbeichauer

21111 ur Der (Die

piert einip

BIL

Smilid). Beftl

Oftli

Seut 5üd

inperan BI! (Umtlid Beft

Nor Eruppe graben pertrich

enfentn Br Rathel 310 Les Gr trengu Stellun enten S

ennent 3 begenf Stud 1 Danib. behr 3 Erandi

Dal merer emolic 1500 cls 30 Be balde

abgewi alin fer der ger bar ge Guippp folg ei